1. Beilage zu Nr. 252 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 27. Oktober 1898.

Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken.

Grosse Auswahl, anerkannt billige feste Preise

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. **23.**

Ansicht von Jaffa.
(Nach einer Originalskizze des Orientmalers Max Rabes.)

Kleine Chronik.

Wien, 25. Oktober. (Die Pestfälle) haben sich bis heute glücklicherweise **nicht vermehrt**, auch die Todesfälle nicht, da die Wärterin **Pecha** augenblicklich noch am Leben ist. Leider aber bleibt keine Hoffnung, daß sie dem Tode entgehen wird. Heute Morgen betrug ihre Körpertemperatur 41,2 Grad. Sie hat also die ganze Nacht im höchsten Fieber gelegen, da gestern Abend um 6 Uhr die Temperatur 39,4 Grad war. Diese anhaltende Fieberhöhe führt sicher zum Ende. Wahrhafte Bewunderung und zugleich inniges Bedauern muß man dem die Pestkranken behandelnden Arzt Dr. Pöch entgegenbringen, der mit demselben Heldenmuthe wie der von der tückischen Seuche dahingeraffte Dr. Müller sich seiner aufopfernden Aufgabe unterzieht. Nicht weniger als 16 Bäder muß er zu seiner Selbstdesinfektion täglich nehmen. Daß diese übermenschliche Strapaze selbst den robustesten Körper in Kurzem aufreiben muß, liegt auf der Hand. Der Krankheitsbericht von zwei anderen Wärterinnen wird heute gemeldet. Die Schwester **Wilfrieda** hatte eine Temperatur von 37,8, später 37,2 Grad und befindet sich etwas matt; sie erhielt Nachts 20 Cubikcentimeter Serum. Die neu im Spital angekommene Wärterin **Göschl** hatte Mitternacht 37,4, früh 37,3 Grad und erbrach sich zweimal. Hustenauswurf war nicht vorhanden, und die Körpertemperaturen bei beiden Erkrankten haben sich nur wenig über die normale Höhe erhoben, so daß man keinen Anlaß hat, bei ihnen von einer Pesterkrankung zu sprechen. Weitere Meldungen besagen: Gestern Abend wurde die Wärterin Marie Göschl, welche sich mit leichten Fiebererscheinungen unwohl meldete, aus dem Allgemeinen Krankenhause vorsichtsweise in das Franz Josef-Spital übergeführt. Auf diesen Sachverhalt ist das in der Stadt Abends circulirende Gerücht von einer neuerlichen Pesterkrankung zurückzuführen. Marie Göschl gehört nicht zu den Wärterinnen der Nothnagelschen Klinik. Sie war auf einem dieser benachbarten Frauen-Krankenzimmer der Klinik des Professors Schauta bedienstet und stand mit der Wärterin des Barisch, der gegenwärtig schwerkranken Pecha, im Verkehr. Sie war bereits drei Tage hindurch unter ärztlicher Beobachtung in einem isolirten Krankenzimmer des Allgemeinen Krankenhauses. Da Dr. Pöch die ungeheuren Strapazen seines Dienstes für die Dauer nicht zu überwinden in der Lage wäre, so war die Sanitäts-Kommission darauf bedacht, dem todesmuthigen, jungen Arzte eine Unterstützung zur Seite zu stellen. Hierfür wurde Dr. **Mayer** in Aussicht genommen, welcher gleichfalls während der Pestepidemie zu Studienzwecken in Bombay längere Zeit geweilt hatte. Dr. Mayer hat sich daraufhin auch bereit erklärt, die ihm zugedachte gefährliche Aufgabe zu übernehmen. — Professor Max **Gruber**, Mitglied des obersten Sanitätsraths in Wien, veröffentlicht im „Neuen Wiener Journal" einen längeren Artikel über die Pest und **dementirt** energisch das Gerücht vom **Entweichen inficirter Ratten** aus dem Laboratorium. Die Ursache des falschen Gerüchts sei die folgende: Kürzlich habe ein Magistratsbeamter das pathologisch-anatomische Institut besucht und alle Räume besichtigt. Der begleitende Diener zeigte ihm ein Rattenloch mit den wienerischen Worten: „Segn's, dös san uns're inficirten Ratten, dö laufen da so umanander." Der Diener glaubte nämlich, von hier entnehmen wir die zur Inficirung bestimmten Ratten. Der Magistratsbeamte mißverstand diese Worte und verbreitete das völlig unbegründete „Rattengerücht". — Wie die „Wiener Abendpost" berichtet, wurden gestern Abend sämmtliche Hauskanäle des Allgemeinen Krankenhauses und des Anatomisch-Pathologischen Institutes begangen. Das Ergebniß war vollkommen beruhigend. Innerhalb der Spitalkanäle wurde nur eine geringe Anzahl lebender Ratten und nur eine todte Ratte gefunden; sonst wurde nichts Auffälliges wahrgenommen. Heute Abend werden sämmtliche Kanäle mit Hochquellwasser durchschlemmt werden. — Die irrthümliche Behauptung von einer angeblichen **Internirung** des Professors **Nothnagel** ist darauf zurückzuführen, daß die Statthalterei Professor Nothnagel angewiesen hat, den Besuch seiner Klinik bis auf Weiteres zu unterlassen. Professor Nothnagel hat zur Beruhigung des Publikums die Privatordinationen sowohl in seinem Hause als außerhalb eingestellt. Die „Wiener Allgemeine Zeitung" meldet, Professor Nothnagel erfreue sich des besten Wohlbefindens; seine Isolirung dürfte kaum drei bis vier Tage dauern.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadt-Theater,** 26. Oktober. Als erste klassische Opernvorstellung seit Beginn der Saison erschien Beethovens „**Fidelio**" auf dem Repertoir und erfuhr eine, wenn auch nicht in jeder Hinsicht tadellose, so doch würdige und theilweise sogar vortreffliche Wiedergabe. Auf die Einstudierung war jene Mühe und Sorgfalt verwendet worden, welche das herrliche Tonwerk erheischt, wenn die Schönheiten der Partitur unverkümmert hervortreten sollen. Vor allem darf es als erfreuliche Thatsache gelten, daß das Orchester unter der schwung- und begeisterungsvollen Leitung des Herrn Kapellmeister **Grimm** fast durchweg, besonders aber mit dem Vortrag der beiden Ouverturen, sehr schöne Wirkungen erzielte, was denn auch von Seiten der Zuhörer lebhaft anerkannt wurde. Auch die darstellenden Künstler waren mit voller Hingebung bei der Sache und glücklicherweise deckten sich „Wollen" und „Können" nicht selten. Was auch seit „**Beethoven**" geschrieben wurde, seine Leonore bleibt eine der herrlichsten Frauengestalten, welche jemals über die Bühne wandelten. Fräulein **Welschke** besitzt die machtvolle Stimme, welche diese außerordentliche Aufgabe fordert. Sie sang bis zum Schluß ohne jede Spur von Ermüdung. Zu bedeutender Höhe wuchs ihre Leistung im zweiten Akt. Bei der großen Arie: „Abscheulicher wo eilst du hin?" störte ein „Allzuviel" der Bewegungen, die sich mitunter etwas theatralisch und gekünstelt ausnahmen. Auch der Gesang war hier trotz einzelner, vorzüglicher Momente noch nicht ganz frei von einer gewissen Unruhe. Diese Einzelheiten thaten indes dem Gesammteindruck ihrer „Leonore" keinen erheblichen Abbruch. Die tüchtige Schulung ermöglichte es dem in allen Lagen wohlgebildeten und ausgiebigen Organ den höchsten dramatischen Affetten Stand zu halten, wie sich in der Kerkerscene zeigte. Wenn Fräulein **Welschke** ihre im ganzen gut angelegte Darstellung noch durch größere Einfachheit und Natürlichkeit veredelt, kann sie sich in die Reihen der besten Vertreterinnen des „Fidelio" stellen. Herr **Singer** hatte sich von seiner Indisposition erholt und sang die ungemein schwierige Partie des Florestan sehr befriedigend. Besonders gelang ihm der erste Theil seiner Arie, welche wirklich mit schönem Ton und viel Verständniß vorgetragen wurde. Die von **Beethoven** erhobenen Ansprüche an Gesangs- und Charakterisirungskunst sind so weitgehend, daß ihnen kaum je ein Florestan-Darsteller vollkommen gerecht wird, und so bleibt auch Herr **Singer** noch manches zu vertiefen und zu verbessern, aber dessenungeachtet war, was er bot, überraschend gut. Nach dem Duett: „O namenlose Freude" wurde er und Fräulein **Welschke** dreimal gerufen. Herr **Steger**, dessen Engagement bereits perfekt geworden ist, vermied es uns als Pizarro den üblichen Theater-Bösewicht vorzuführen. Immerhin hätte der Zug eiserner Härte, vor welcher seine ganze Umgebung zittert, mehr hervortreten können. Was die Auftrittsarie anbelangt, so fällt es keinem Sänger leicht, sich der machtvollen orchestralen Begleitung gegenüber siegreich zu behaupten. Doch auch hier wie im Duett mit Rocco und im zweiten Akt erwies sich Herr **Steger** wieder als musikalisch sicherer, zielbewußter Künstler. Gut bei Stimme und sehr sympathisch in der Darstellung war Herr **Brandes** als Kerkermeister Rocco. Auch das heitere Paar Marzelline und Jaquino war durch Frl. **Koch** und Herrn **Förster** recht gut vertreten und brachte freundliches Licht in das düstere Gemälde. Vortrefflich ging im ersten Akt das Quartett: „Mir ist so wunderbar." Die Partie des Don Ferando sang Herr **Fanta** mit schönem Gelingen. Die Soli der beiden Gefangenen waren von den Herren **Lommerzheim** und **Raven** übernommen. Auch der Chor verdient diesmal Lob, doch machte sich der Mangel an hübschen Stimmen auffallend geltend.

B. Corony.

* **Thalia-Theater,** 26. Oktober. Gastspiel des Fräulein **Rabitow** vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig; „**Dora**", Schauspiel in 5 Akten von Viktorien Sardou. Ein echt französisches Sensationsstück, in welchem man das etwas stark duftende Parfüm der Demimonde athmet. Im Mittelpunkt einer sehr fragwürdigen Gesellschaft stehen zwei ehrbare Frauen, die jedoch durch beständige Geldverlegenheiten in eine schiefe Position gedrängt worden sind: Dora und deren Mutter, die Marquise von Rio-Zarès. Das viel umschwärmte Mädchen hat schon manche Enttäuschung erlitten, wird aber jetzt von André von Maurillac wirklich geliebt, der sie trotz aller Warnungen und trotz des zweifelhaften Renommé's ihrer Mutter heirathet. Das erweckt die Eifersucht der Pseudo-Gräfin Zicka, die nichts weiter als eine besoldete Spionin ist. Mit ihr verbündet sich Baron van der Kraff, Geheimsekretair des österreichischen Ministers, Herrn von Paulnitz. Er veranlaßt die Zicka, aus André's Schreibtisch ein wichtiges Dokument zu entwenden. Das geschieht und zwar unter Umständen, welche den Verdacht, dieses geheime Schriftstück ausgeliefert zu haben, auf die junge Frau und deren Mutter lenken. Später gelingt es jedoch dem Deputirten Favrolle, der schönen Gräfin eine Falle zu stellen und sie zum Geständniß zu zwingen. Doras Unschuld ist erwiesen und das Paar kann seine verschobene Hochzeitsreise antreten. Die dankbare Titelrolle giebt einer gewandten Schauspielerin reichliche Gelegenheit, ihre Darstellungskunst zu zeigten. Da Frl. **Baumbach**, welche die Dora spielen sollte, erkrankt ist, gastirte die Hofschauspielerin Frl. **Rabitow** in dem Sardou'schen Stück. Wir machten in ihr die Bekanntschaft einer sehr interessanten und talentvollen Künstlerin, die, obwohl sie erst seit drei Jahren bei der Bühne ist, doch in der Kunstwelt einen bevorzugten Platz einnimmt und sich auf dem Wege zu hochgestellten Zielen befindet. In dem Besitze eines klangschönen, modulationsfähigen Organs, konnte sie den verschiedensten Seelenstimmungen warmen, überzeugenden Ausdruck verleihen, was aber an ihrer Dora besonders fesselte, war eine gewisse aristokratische Feinfühligkeit, ein sehr ansprechender Zug von Noblesse und mädchenhafter Zurückhaltung. Neben ihr zeichnete sich Herr **Sundheim** (André) aus, doch ließ er sich leider von einem sonst sehr lobenswerthen Feuer hinreißen, allzugroße stimmliche Kraftanstrengungen zu machen. Allerdings ist es ja schwer, gerade das zu treffen, was die mangelhafte Akustik des Thaliatheaters verlangt. Man mußte leider schon wiederholt erfahren, daß der moderne gedämpfte Sprechton nicht immer genug trägt. In den besten Händen befanden sich die Rollen der Marquise von Rio-Zares und der Rahel Zicka bei den Damen **Scherbarth** und **Bennsberg**; den Schleicher und Intriganten van der Kraff stattete Herr **Kugelberg** mit viel Bonhommie aus. Die übrigen Mitwirkenden und unter ihnen besonders die Herren **Bira** (Favrolles) und **Innfelder** (Tekli), sowie Frau **Hagedorn** (Fürstin Baratime) vervollständigten das gute Ensemble. Bedauernswerth war der schlechte Besuch des Theaters.

Briefkasten des „General-Anzeiger."

* **H. M.** Zur Beantwortung der von Ihnen gestellten Fragen hält sich der Onkel um so weniger für competent, als er aus deren Formulirung ersieht, daß Sie bereits **juristisch** berathen sind. Es ist also besser, Sie holen weiteren juristischen Rath ein.

* **Abonnent in Cröllwitz.** Es kann nicht zweifelhaft sein, daß der Vater Ihres Kindes für dasselbe Alimente zahlen muß. Thut er das nicht gutwillig, so muß der Vormund mit Klage vorgehen und wenn der Letztere dazu nicht zu bewegen ist, so wenden Sie sich beschwerdeführend an das Vormundschaftsgericht.

* **A. P.** Ihre Angelegenheit ist so verworren, daß der Onkel die Ertheilung eines Rathes nicht auf sich nehmen möchte, Ihnen vielmehr räth, sich an einen Rechtsanwalt zu wenden.

* **E. K.** Ihnen die Wohnung aufzukündigen, ist stets Ihres Hauswirthes gutes Recht, wenn die Kündigung nicht etwa durch Vertrag oder Gesetz auf einen gewissen Zeitraum ausgeschlossen ist. Von Kürzung der Umzugskosten kann also keine Rede sein.

* **Zwei klappernde Junggesellen.** Sie singen dem Onkel folgendes Klagelied: Zwei vor Kälte klappernde Junggesellen bitten dich, lieber Onkel, um deinen guten Rath. Es ist uns unmöglich, uns mit unserer Wirthin über den Preis zu einigen, der uns beiden für Heizen unseres Zimmers angemessen erscheinen will. Sagen wir „So viel" dann sagt sie „Nein"; sagt sie aber: „So viel", nun dann sagen wir „Nein". Was ist da zu machen, lieber Onkel? Du wirst sagen: „Umzug" — aber „sie" ist sonst ein ganz gutes Weib. Also einen besseren Rath, lieber Onkel! Bitte gieb ihn schon in der nächsten Sonnabend-Nummer, denn es wird Winter, und „wir klappern". — Klappernde Neffen! Diesmal hat die Tante mit einem guten Rath ausgeholfen. Vorausgesetzt, daß Ihre Wirthin Ihnen eine kleine Gefälligkeit erweist, lasse sich der ganze Streit zur beiderseitigen Zufriedenheit leicht schlichten. Ihre Wirthin hat doch gewiß außer dem Holz- und Kohlenstall resp. -Keller noch eine Bodenkammer. Sobald Sie beide nun frieren, tragen Sie den ganzen Brennvorrath von unten nach oben: frieren Sie wieder, von oben nach unten u. s. w. — Das ist für Sie, da Sie dabei ja warm werden, die billigste Heizung.

* **Neuer Abonnent.** Natürlich muß der Fuhrmann Ihnen den Werth des Koffers sammt Inhalt ersetzen. Wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt. — Die Papiere kann zu Ihrem Schaden Niemand benutzen.

* **H. Sch.** Besten Dank für den Hinweis. Die betreffende Polizei-Verordnung lautet: Mit Eintritt der Dunkelheit sind in sämmtlichen bewohnten Gebäuden, sofern dieselben nicht von dieser Tageszeit ab gegen die Straße dauernd abgeschlossen gehalten werden, die zu den Wohnungen führenden Räume, also namentlich der Hausflur, die Treppen und die Corridore bis 9 Uhr Abends mit hinreichender und feuersicherer Beleuchtung zu versehen.

* **Nichte G. A.** Ihre Zuschrift lautet: Meine Mutter hat sich in die Lebensversicherung „V." aufnehmen lassen, sie muß den Monat 75 Pfg. bezahlen, und wir Kinder bekommen ein Kapital von 100 Thalern, wenn sie (also die Mutter), in drei Jahren stirbt; nun möchte ich Sie in aller Höflichkeit fragen, ob man sich darauf verlassen kann. — Sie meinen doch jedenfalls nur, ob die Gesellschaft zuverlässig ist. Diese Versicherung ist, wie Ihnen der Onkel, nach eingezogenen Erkundigungen, mittheilen kann, gut; sie wird also sicherlich die in Rede stehende Summe auszahlen. Die Bemerkung, „wenn die Mutter in drei Jahren stirbt", ist dem Onkel unverständlich.

* **K. N.** Sie fragten an, ob der Onkel in der Lage sei, anzugeben, wo sich das Winzerhaus des früheren Hofrath Dr. Jakob Unruhe befunden habe. — Trotz vielseitiger Erkundigungen ist es dem Onkel nicht möglich gewesen, auszukundschaften, wo seinerzeit hier in Halle dieses Winzerhaus existirt habe. Vielleicht ist einer der ältesten Neffen in der Lage, hierüber Aufschluß zu geben.

* **R. T.,** Bennstedt. Auf Ihre Anfrage der Bescheid: Es genügt, wenn der Lösung des Extra-Preis-Räthsels die Oktober-Quittung beigelegt ist.

* **G. H. B.,** Ostfriesland. Sie wären geneigt, mit Frl. Aenne in Köthen (vergl. letzten Briefkasten. Der Onkel.) in Ansichtspostkarten-Austausch zu treten. Es sollte Sie freuen, wenn Ihnen der Onkel die Adresse der lieben Nichte Aenne verschaffen könnte. Ja, werther Neffe „G. H. B.", Sie haben doch schon aus dem letzten Briefkasten entnommen, daß die Nichte mit ihrem Namen nicht hervorgetreten ist. Was soll nun der Onkel thun?

* **„Glück auf".** Ihre Beschwerde haben wir der zuständigen Stelle mitgetheilt und hoffen, daß Unregelmäßigkeiten nun nicht wieder vorkommen.

* **Ein Abonnent.** Sie fragen an, ob der Inhaber des Abzahlungsgeschäftes N. berechtigt sei, zu einer kranken Frau, die auf eine einfache Bettstelle, die auf 42 Mark berechnet worden, bereits 21 Mk. abgezahlt hat, jetzt aber die wöchentliche Abzahlung nicht mehr leisten kann, zwei „grobe Flegel" zu schicken, die einen Handwagen mitbrachten, die kranke Frau aus dem Bette „schmeißen" wollten und mit „Du" und spitzfindigen Redensarten beschimpften. — Zunächst ist es dem Onkel unklar, wie eine Frau in nicht glänzenden Verhältnissen eine Bettstelle von 42 Mk. erwerben kann; ein solches Möbel ist doch unter Umständen für ein Drittel des Preises zu beschaffen. Andererseits ist das Vorgehen der Firma äußerst räthselhaft, vorausgesetzt, daß die Zuschrift an den Onkel den Thatsachen entspricht; die Firma hatte, nach der erfolgten Anzahlung gar kein Recht, das Objekt wieder abzuholen.

* **v. T.** Es würde zu weit führen, Ihnen alle Bedingungen für die Karrière der Landmesser hier anzugeben. Verschaffen Sie sich das Buch: Ausbildung und Prüfung der Preußischen Landmesser und Kulturtechniker Verordnungen und Erlasse, zusammengestellt im Auftrage des Königlichen Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten. Gebunden Preis 2,50 Mk. Verlagsbuchhandlung von Paul Parey in Berlin SW., Hedemannstraße 10.

Bleyle's Knaben-Anzüge sind das **praktischste, haltbarste, gesundeste** und **billigste** Kleidungsstück, welches erzeugt werden kann. Für ungefähr 15—20 Mark kann der wildeste Knabe $1\frac{1}{2}$ bis 2 Jahre lang stets **tadellos gekleidet werden.**

Verkauf für Halle a. S. nur bei

Geschw. Jüdel,

Bazar für Kinder-Bedarfsartikel,

101 Leipzigerstrasse 101.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18981027027/fragment/page=0001

Nächste Woche Ziehung! Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer **50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.**

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A Schrader,** Haupt-Agentur, **Hannover,** Gr. Packhofstr. 29.

In **Halle a. S.** zu haben bei: **Schroedel & Simon (Martin Schilling),** Gr. Ulrichstrasse 50.

Zu vermiethen.

Wohnung,
190 ℳ, 1/1. 99 zu verm. Martinstr. 22, I r.

Sophienstr. 25 sind Wohnungen des Vorder- u. Hinterhauses sofort und 1. Januar 99 zu vermiethen. Näheres III. Etage.

Martinstr. 7, Neubau, sind. u. Läden preisw. zu vermieth.

Wilhelmstraße 43
Wohnung im Preise von 450 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Heinrichstraße 1, III.
renov. frdl. Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. b. Hausmann **Brömme.**

— Blumenthalstraße 23 —
Parterre u. II. Etg. April 1899 zu verm. **Sachs, Gr. Ulrichstr. 57.**

Die herrschaftliche zweite Etage, am Riebeckplatz, Eingang Fraukestraßenecke, sehr angenehme, schöne Lage, ist pr. 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir parterre links.

Wohn., 240 ℳ, sof. od. 1/1. 99 Parkstr. 17.

Dorotheenstraße 15
ist die I. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, Küche, Mädchen- u. Speisekam. und Zubehör, zum 1. April 99 zu vermiethen. Näheres daselbst part.

Wohnung, Rathswerder 14,
2 Stuben, Kam., Küche, 210 ℳ, sofort od. später zu vermiethen.
Ernst Beyer, Herrenstraße 5.

Scharrenstr. 5, II,
5 Stuben, Kammern, Küche u. Zub., Badestube sofort od. spät. zu vermiethen. **Näheres im Laden.**

Frdl. Wohnungen: gr. St., K., 52 Thlr., gr. St., K., K. v. 66 bis 68 Thlr. u. 2 gr. Stuben, K., K. nebst Zubehör von 74, 78 u. 98 Thlr. 1. Jan. 99 **zu beziehen. Näheres Merseburgerstraße 148,** I.

Kurfürstenstr. 9 sind Wohn. v. 350-450 ℳ sof. zu vermiethen. Näheres part. rechts.

Freundl. Wohn., 56 u. 23 Thlr., an ruh. Miether zu verm. III. Vereinsstr. 4.

Kl. Ulrichstrasse 9, II,
2 Stuben, Kam., Küche u. Zub. sofort od. 1. Jan. zu vermiethen. 270 ℳ.

Wohnung zu 56 Thlr. sofort zu verm. Kl. Sandberg 18.

Einfenstr. Stube, vornh., 1. Nov. zu vermiethen Schillerstraße 32, I r.

Freundl. Wohnung für 65 Thlr., best. aus St., Kam., Küche, Kor. nebst Zub., ist zum 1. Jan. zu beziehen. Näheres im Restaurant Glaucharstr. 76.

Wohnung zu 90 ℳ zu vermiethen Saalberg 15.

Gr. Steinstr. 66 geräumm. Wohnung, St., 2 K., K. u. Zubeh. sof. zu vermiethen.

2 St., K., K. u. Zub., 76 Thlr., 3 Abv., sof., St., K., K. u. Zub., 46 Thlr., an einz. Leute, sofort zu verm. Schillershof 12.

2 St., K., K. nebst Zub. zu verm., 1/1. 99 zu beziehen. 75 Thlr. Raffineriestr. 4, 1 l.

Freundl. St., K., sof. beziehbar, für zwei Leute Kapellenstr. 8, Laden.

Dorotheenstrasse 1, III,
5 Zim., 2 Kam., K. u. Zub. 1/4. 99 zu vermieth. Aussicht nach dem Park. **Preis 725 ℳ**

Möblirte Zimmer.

Zwei freundl. möbl. Zimmer
sofort oder später zu vermiethen Thomasiusstr. 38, I.

Möbl. Zim. Gr. Klausstr. 40, II. l. am Markt.

Gut möbl. Zim. f. 1-2 Hrn. z. v. Martinstr. 7, II.

Eleg. möbl. Zimmer Charlottenstr. 20, II.

Frdl. Zim. zu verm., Pr. 12 ℳ Friedenstr. 19, II r.

Gr. Ulrichstr. 29, II, möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen.

Nähe der Bahn möbl. Zimmer zu verm. Landwehrstraße 5, I.

Anst. Herr od. **Dame** find. freundl. möbl. Zimmer **Friesenstr. 17,** II r.

Möbl. Zimmer, ev. mit Pens., billig zu vermiethen Krukenbergstr. 11, part.

Gut u. sauber möbl. Zimmer m. Pens. 1. Nov. zu verm. Friedrichstr. 4, I.

2 freundl. möbl. Zim. m. Kab. u. 1 Zim. ohne Kab. sofort zu vermiethen Hermannstraße 28, part.

Weckelstraße 6
gut möblirtes Zimmer, 18 Mark.

Möbl. Zim. m. K., für 2 Herren, Mon. 9 ℳ, zu verm. Magdeburgerstr. 31, Lad.

Leipzigerstr. 100, H. II. gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Freundl., gut möbl. Zimmer zu vermiethen Steinweg 36, III.

Dorotheenstr. 16, I, f. möbl. Zim. 15 ℳ zu verm.

Beim Nahen der Tanzstundensaison tritt an die jungen Damen und Herren die Nothwendigkeit heran, sich mit vorschriftsmäßigen Tanzschuhen zu versorgen. So interessant und hübsch die Tanzstunden auch sind, so können sie doch durch die Unannehmlichkeit eines unbequemen und nicht festsitzenden Tanzschuhes sehr beeinträchtigt werden, und es ist daher von der größten Wichtigkeit, bei Zeiten für einen durchaus bequemen, fest und doch angenehm am Fuße sitzenden

Tanzschuh

zu sorgen. Garantirt tadellos sitzende Tanzschuhe empfiehlt das **Goodyear Welt-Schuhwaarenhaus, Leopold Sternberg. Gr. Ulrichstraße 9, Part. u. 1. Et.,** in den verschiedenartigsten Modellen, sowohl ganz einfache, bis hinauf zu den hochfeinsten. Es wird volle Garantie übernommen für vorzüglichen Sitz und Solidität und wird Nichtgefallendes mit der größten Bereitwilligkeit jederzeit umgetauscht.

Goodyear Welt-Schuhwaarenhaus
Leopold Sternberg,
Gr. Ulrichstraße 9, Parterre u. I. Etage.

Für Fussleidende!

Anatomische Physiologische Heil- und Kunst-Anstalt.

Anfertigung von **Fussbekleidungen** für gesunde und leidende Füsse, begründet auf wissenschaftlichen und praktischen Grundsätzen. Bitte Jedermann, davon Notiz zu nehmen, da Unterzeichneter selbst mehrere Jahre fussleidend war und auf Grund seines Leidens anatomischen Unterricht bei hiesigen höchsten Autoritäten genommen hat und seit 15 Jahren selbstständiger Schuhmacher ist. Hierdurch bin ich in der Lage, namentlich Plattfussleidenden, bei denen es sich um inneren Schmerz, sowie Knochenwucherungen handelt, sofort die akuten Leiden zu heilen, sowie chronische, so lange die Füsse noch nicht ganz steif sind, nach Möglichkeit zu heben und wieder in Thätigkeit zu bringen. Das Plattfussleiden, welches nicht nur die Füsse, sondern auch den ganzen menschlichen Körper und Geist in Mitleidenschaft zieht, droht der Mehrzahl der Menschen, namentlich den an Rheumatismus Leidenden und Nervösen. Die Anstalt ist Wochentags von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.
M. J. Jajsycek, Halle a. S., Grünstrasse 27,
Nähe der Königl. Kliniken, schrägüber dem Walhalla-Theater.

Frdl. Schlafstube offen Friesenstr. 8, II r.

Frdl. möbl. Schlafstelle, mit od. ohne Kost, offen Forsterstraße 23.

Freundlich möblirtes Zimmer
an 1 Herrn als Schlafstelle zu vermiethen **Friesenstraße 10, p., Ecke Berlinerstr.**

Anst. Logis, mit od. ohne Kost Forsterstr. 33, p.

Möbl. Zimmer Brüderstr. 11, III, am Markt.

Möbl. Zim. an Hrn. od. D. z. v. Mecklstr. 23, III r.

Anst. Schlafst. zu verm. Fleischerstraße 13.

Möbl. Schlafstelle Rathswerder 14, p.

Anst. Schlafst. Brüderstr. 11, III, am Markt.

Anst. Schlafstelle frei Kl. Ulrichstr. 34, Lad.

Frdl. Schlafst. m. K. Schweichstr. 8, II l., p.

Anst. Schlafst. zu verm. Schulstr. 9, II r.

Anst. Schlafstelle offen Gr. Märkerstr. 20, I r.

2 freundl. Schlafst. Raffineriestr. 1, II r.

Möblirte Schlafstelle Brunoswarte 35, I.

Anst. Schlafst., m. od. o. K. Landwehrstr. 14, III r.

Anst. Schlafstelle für 2 junge Leute Große Wallstraße 35.

Frdl. möbl. St., part., als Schlafst., sogl. zu verm. (10 ℳ) Gr. Sandberg 15, p.

Läden & Magazine.

Laden mit Contor,
Werkstatt und Niederlagen, auch getrennt, 1. Jan. 1899 zu vermiethen.
Geiststraße 47.

Werkstatt, Schillerstr. 43, sof. od. spät zu verm. Näheres **Wuchererstraße 60,** Kaufmann **F. Zinke.**

Große helle Geschäftsräume.
Große Ulrichstr. 56 ist die I. Etage im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

Eckladen (Sonnenseite) m. Wohnung, ℳ 640. Näh. an Wochentagen früh von 8—12 Uhr durch Frau **Heydrich,** Streiberstr. 10, II.

Laden mit 2 Schaufenstern, obere Leipzigerstr. 42, per 1. Januar zu vermiethen. Näheres bei **A. & E. Giese. Marktplatz 23 I.**

Schillerstrasse 24
sind die Parterre-Räume, zu Geschäftszwecken geeignet, 1/4. 99 zu vermiethen. Näheres **A. Höder,** Blumenthalstr. 7.

Viktualiengeschäft
m. Wohnung zu verm. Anhalterstr. 8.

Laden, Nähe d. Marktes, 400 ℳ sof. zu vermiethen. C. F. Maenecke, Gr. Klausstr. 37.

Mittelstraße 7
Parterre-Räume, zu Bureau passend, zu vermiethen.

Miethgesuche.

Junges Ehepaar
sucht freundl. Wohnung im Pr. v. 55—65 Thlr. Offert. an Rüdel, Bruckdorferstr. 10, erbeten.

Suche für mein Mündel von 8 Jahren **Pflege (Pension).** Werthe Offerten erb. Friedrichstr. 27, II., r.

Ein Herr, viel auf Reisen, sucht durchaus **ungenirtes möblirtes Zimmer.** Offerten mit Preisangabe unter **D. 118** an die Expedit. d. Ztg. erbeten.

Junge Leute
wünschen Wohnung zum 1. April 1899, am liebst. bis 2 Treppen, in der Nähe d. Marktes oder Hackebornstr. zum Preise bis 300 Mk. Off. u. **D. 120** a. d. Exped. d. Ztg. erb.

2 freundl. Wohnungen, 40 u. 50 Thlr., in einem Hause gesucht. Offert. u. **D. 121** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Zu verkaufen.

Vollst. Ladeneinrichtung
sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Rudolf Mosse hier.**

Ueberz. starkes Arbeitspferd
preiswerth zu verkaufen bei **Otto Engel** in Ammendorf.

1 Gebett Betten, roth, schön gefüllt, für 16 ℳ zu verk. Martinstr. 21, II. l.

Pianino, kreuzsaitig, f. 250 ℳ zu verkaufen.
B. Döll, An der Universität 1.

Möbel!
Größte Auswahl in Nußb., Mahag. und Birke, Spiegel und Polsterwaaren in nur reeller Waare zu ganz billigen Preisen.
Fr. Noack, Schmeerstr. 18.
Alte Möbel werden mit in Zahlung genommen.

Zu verkaufen oder zu verpachten
eine Restauration
an guter Lage, Nähe des Bahnhofes Gotha. Näheres bei
Werner & Kühn,
Gotha.

Fahrrad, schon gefahren, aber tadellos, nach wie neu, verkauft billig **Herm. Schindler,** Gr. Ulrichstr. 35.

Gebr. noch sehr gut erh. **Dreschmasch.** mit **Schüttelzeug** zu verkaufen.
Dohle, Fröhnitz.

Ein gut erh. Kinderwagen (Rohr) für 15 M. zu verk. Kl. Klausstr. 10, I.

Mehrere Centner Futterrüben zu verk.
Simmroth, Adolfstr. 7, II. Et.

Gr. **Ladenlampe** billig zu verkaufen Lessingstr. 11, Papierhandlung.

Neue nußb. Sekretäre, Küchenschränke, Tische, Bettstellen mit Matr. billig zu verkaufen **Fritz Reuterstr. 10.**

Gebr. **Contor-Einrichtung,** 1 Federhandwagen m. Kasten, leere Kisten und Fässer zu verkaufen Marienstraße 28.

Eine eiserne Bettstelle mit Spiralboden und ein Kanonenofen mit Rohr zu verkaufen **Parkstraße 19, 3 Tr.**

Eine neumilchende Kuh
zu verk. **Beyer,** Rannische Nr. 38.

Größere Kinderbettstelle mit Matr. bill. zu verkaufen Landwehrstraße 5, I.

8 Paar **Haustauben** sof. bill. zu verk. Giebichenstein, Reilstr. 63.

Wegen Todesfall verkaufe meinen **Fuchs-Wallach,** eleg. Fig., 8 jähr., vorz. Reit- und Kutschpferd, bill. **Alfred Walther,** Leipzig-Lindenau, Merseburgerstr. 86.

10 Paar Haustauben
billig zu verkaufen **Giebichenstein,** Burgstraße 53.

Concert-Pianino
in Nußbaum, fast neu, von Feurich, Leipzig, sehr preiswerth zu verkaufen.
B. Döll, An der Universität 1.

Verschiedene Wagen
zu verkaufen Harz 50, p. r.

Sopha billig zu verkaufen Alter Markt 16, im Keller.

Alte Pflastersteine
zu verkaufen.
Ca. **200 cbm** alte, noch gut erhalten. Reihenpflastersteine sind zu verk. Zu erfr.
Königstraße 27, I.

Sopha, Bert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federb., a. g. erh., b. z. v. Kl. Brauhausstr. 7, p.

Herrschaftliche Möbel
(ganze Einrichtung, auch einzeln) sehr bill zu verkaufen Gr. Wallstr. 42, I. l.

Offener Kutschwagen,
Break mit Patentachsen, sehr wenig gefahren, ein Paar neue Sielenkutschgeschirre, ein Paar gebrauchte englische Kummetgeschirre, sowie ein gebrauchtes Cabrioletgeschirr billig zu verkaufen.
Meusel, Gr. Steinstr. 48, Eing. Ecke Wuchererstr.

Rothes Bett (Ober-, Unterbett u. Kissen) f. 13 Mk. u. ein hochfeines Bett f. 20 Mk. zu verkaufen Gr. Wallstr. 42, I., l.

1 hocheleg. Paneelsopha, Eiche, gebraucht, 2 gebr. Sophas, 6 Restaurationstische, Waschtische, Kommode, echt, 2 Servirtische, 1/2 Dtzd. Salonstühle, 1 Salontisch, 1 Transport Spiegel spottbillig zu verkaufen
Geiststraße 31, 1. Etage.

Gutes Winterobst ist in Centnern u. Körben, um schnell damit zu räumen, billig zu verkaufen.
Stoye, Mansfelderstraße 54.

Zwei mittelschwere **Pferde,** sicher ein- und zweispännig gehend, stehen zum Verkauf Restaurant Leipzigerstraße 58.

Ein **Schlafsopha,** Decimalwaage, sowie Ausziehtisch billig zu verkaufen Grünstraße 12, I. r.

Schreib- und Kleidersekr., Schreibtisch, Tische, Stühle, gr. Wäschescher., Küchenschr., Pult, a. Ladent. z. stell., all. gut erh., ist billig zu verkaufen **Geiststr. 64,** II.

Junge **Legehühner** z. vk. Mittelstraße 3.

Neues 3theiliges Sopha billig zu verkaufen Brunoswarte 15, I.

2 neue elegante Plüschsophas zu verkaufen Magdeburgerstr. 28, H. I.

Eine neumilchende
Kuh mit Kalb
zu verkaufen **Holleben Nr. 26.**

Zu kaufen gesucht.

Gut erh. Gaskrone
zu kaufen gesucht. Off. u. **J. m. 11902** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Altes Gold, Silber, Pressen etc. kauft u. nimmt in Zahlung **P. Ihlefeldt,** Goldschmied, Rathhausstr. 15.

Kl. Grundstück
im Neumarktviertel, mit Thoreinfahrt und Hofraum, wird zu kaufen gesucht. Off. m. gen. Hypotheken- und Preisangabe bis Freitag u. **D. 109** an die Exped. d. Bl.

Kessel und Mulde zu kaufen gesucht Dryanderstr. 26, im Laden.

300 Winterüberz., Mäntel, Herrens. jed. Art, Schuhw., Damenkl., Schleich, Moritzkirchhof 8.

2 Ladentische,
3—4 m lang, billig zu kaufen gesucht. Off. unter **D. 132** an die Exp. d. B.

Stellen finden.

Einen ledigen oder verheiratheten
Pferdeknecht
sucht für Neujahr **R. Theuerjahr,** Gutsbesitzer, **Erdeborn.**

Aeltere erfahrene
Dreher
für Leitspindeldrehbänke und besonders für schwere Kopfbänke, mögl. auf Seilscheiben und Schwungräder geübt, bei hohem Verdienst für dauernd gesucht.
Eisenwerk Wülfel,
Specialfabrik für Transmissionen, Wülfel vor Hannover.

Suche einen kräftigen **Hausburschen,** 15—16 Jahre alt. Zu erragen Krausenstr. 21.

Leute z. Rübenroden
in kleinen Haufen, bei hohem Lohn, können sich melden **Merseburger-Chaussee, Möller's Restaurant, Casseler Bahnübergang.**

Junger Mann
mit guter Handschrift sofort gesucht Schriftl. Offerten an **Wilh. Knapp,** Verlagsbuchhandlung.

Ein Dampfkessel-Heizer
wird für sofort gesucht. **Gebr. Haase,** Möplicherweg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18981027027/fragment/page=0002

Ingenieur.

Für eine neu zu erbauende Maschinenfabrik, Specialität: **Ziegelei-Maschinen**, wird ein tüchtiger, erfahrener **Ingenieur** als **Constructeur** gesucht.

Ferner findet ein energischer, im Bau von Ziegelpressen bewanderter

Werkmeister

daselbst Stellung. Gefl. Offerten erb. unt. **D. 125** an die Erpd. d. Blattes.

Buchbindergehülfen sucht **Keferstein'sche Papierhandlung.**

Suche sofort nach auswärts einen jungen tüchtigen **Friseurgehülfen** in sehr angenehme Stell. **P. Wiener,** Thalamtstr. 7.

Tüchtige Schlosser

sofort gesucht. **Max Müller, Staßfurt.**

Tüchtiger **Arbeiter** gesucht Delitzscherstr. 90.

Arbeitsbursche,

15—16 J. alt, findet sofort Beschäftigung.

Carl Haedecke, Faß-Fabrik, Schillerstr. 35/36.

Maurer werden sofort eingestellt nach ausw. Zu erfrag. Landsbergerstr. 69, I. l.

Tüchtiger junger **Mann** gesucht f. flottgehendes Geschäft. Bevorzugt solche, die sich mit einigen tausend Mark betheiligen können. Off. u. **D. 130** a. d. Erped. d. Ztg. erb.

Tüchtigen **Dachdecker** sucht **L. Bornschein,** Kl. Brauhausstr. 13.

---

7 **Hausburschen sucht sofort das Central-Bureau,** Kl. Ulrichstr. 6.

Eine **erste deutsche Fahrradfabrik** sucht zur Leitung einer noch zu gründenden Filiale eine mit der Branche und den Verhältnissen in **Halle a. d. S.** durchaus vertraute **geeignete**

Persönlichkeit.

Ausführliches Angebot mit Lebenslauf **unt. D. 127** an die Erpd. d. Bl. erbeten.

Hausbursche wird gesucht, Wochenlohn 9 Mk. **Hedwigstr. 8.**

Junger ehrlicher **Hausbursche** gesucht **Gr. Klausstr. 4, Tapetengeschäft.**

Arbeitsburschen

(nicht unter 16 Jahren), Wochenlohn 9 Mk., gesucht **Tryanderstr. 14.**

Jüngerer Conditorgehülfe

gesucht. Th. Drietchen, Bäcker u. Conditor, **Wörmlitzerstr. 109.**

Mehrere Hülfskassirer

stellt per sofort ein **L. Eichmann,** Kaisersäle.

Schneider auf Woche gesucht Geiststr. 24, II.

Jung. Schneider ges. Augustastr. 15, IV.

Frauen

zum Kohlentragen sucht **Wilh. Reupsch,** Grüner Hof.

Verkäuferin f. **Conditorei i. Halle ges. Beau,** Gr. Märkerstr. 9.

Mädchen, 12—15 J., z. leicht. Aufw. f. d. g. T. ges. Woche 3 M. Mansfelderstr. 4, I. links.

Jg. **Mädchen** als Aufwartung 1. Nov. gesucht Magdeburgerstr. 60, part.

Aufwartung für Vormittag sofort ges. Magdeburgerstr. 23, 3 Treppen, Eingang Grünstr.

Tüchtige **Aufwärterin** wird gesucht Friedrichstr. 12, III.

Mädchen auf Herrenarbeit findet dauernde Beschäftigung Langestr. 31, III.

Ordl. ält. Aufwart. ges. Bernburgerstr. 5, II.

Aufwartefrau gesucht Hirtenstraße 14.

Mädchen zur Aufwartung gesucht Albrechtstr. 19, II. rechts.

Ordentl. Dienstmädchen mit g. Zeugn. f. 2 Fräulein gesucht. Näh. Harz 46, pt.

Jg. **Mädchen** z. Aufwart. f. Vorm. ges. Posamentengeschäft, Merseburgerstr. 4a.

Arbeitsmädchen

werden gesucht. **Bernhard Most,** Marienstr.

Einz. Dame sucht 1 Mädchen, welch. kochen kann. Kl. Ulrichstr. 6, I. l.

Köchin., Stuben-, Haus- u. Küchenmädch., tücht. Mädch. v. Lande erhalten Stelle d. **Frau Hierl, Gr. Ulrichstr. 53, II.**

Verkäuferin

für **Spielwaaren** sofort gesucht Kl. Ulrichstr. 32, I.

Anst. Mädchen od. junge Frau

wird zur Aufwartung verlangt. Meldung. von 2—4 Uhr Magdeburgerstr. 47, III. l.

Junge saub. anständ. Aufwartung für Vormitt. bis 10 od. 11 Uhr per sofort gesucht Forsterstraße 47, III r.

Anständiges **Mädchen** zur Aufwartung gesucht Thalamtstr. 3, II.

Aufwartung f. Vorm. ges. Mühlgasse 1, III.

Gesucht

fleißige Arbeitsmädchen.
Fr. David Söhne, Schokoladenfabrik, **Delitzscherstr.**

Junges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht **Jahnstr. 1, III.**

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädch., Kinderfrauen werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger, Neunhäuser 3,** am Markt.

Tücht. Kostümarbeiterinnen sof. ges. Auch können junge Mädchen die ff. Damenschneiderei gründlich erlernen. **E. Ohme,** Goethestr. 39, III.

Tüchtige Vorrichterin, welche auch im Steppen bewand. ist, sof. ges. **H. Wiebach,** Lederhandlung, Nicolaistr. 12.

Gesucht: Ein Büffetfräulein für Bahnhof sofort, eine Kochmamsell, ein Fräulein zum Erlernen des Kochens unter Leitung der Hausfrau, ein fleißiges Mädchen für ältere Dame, Wasch-, Zimmer- und Viehmädchen bei 50—60 Thaler durch **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

Anst. Mädchen zum Bed. in Conditorei, 4 Mädch. n. Berlin (einz. Herrsch.) 70-80 Thlr. L., 20 Mädchen für hier und Umgegend sucht Frau **Erfurth,** Kl. Brauhausstr. 22.

Köchin, Stützen für einz. Damen und mehr. Mädch. such. Stellen in gut. Familien.

Saub., anst. Mädchen als Aufwartung gesucht Albrechtstr. 3, II., Eing. Klosterstr.

Tücht. Mädchen finden aufs Land kostenfrei gute Stellen Breitestr. 9, II.

Köchin, Haus- u. Küchenmädchen find. g. Stell. **M. Lindermann, Breitestr. 9,** II.

Mädchen vom Lande, 17—18 Jahr, zum 1. Januar gesucht Gr. Klausstr. 1, II.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung f. Vormittag kann sich melden im Restaurant Lessingstr. 9.

Lehrling-Gesuch.

Für mein **Drogen-Geschäft** möglichst bald ein

Lehrling

gesucht. **Herm. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33.

Lehrling unter sehr günstig. Bedingungen zu Ostern **gesucht** Bäckerei **B. Wege, Leipzigerstr. 48.**

Junge Damen,

welche die feine, sowie bürgerliche **Küche** unter persönlicher Leitung des Prinzipals **erlernen wollen,** können unter günstigen Bedingungen eintreten im Restaurant **„Zum Schultheiß",** Poststr. 5.

Kochlehrfräulein sucht sofort Frau **A. Kühn.** Kl. Ulrichstr. 6.

Stellen suchen.

Welcher Schlossermeister

ist gewillt, zu Ostern einen Lehrling anzunehmen? Offerten erbittet die Hettstedter Zeitung.

Mädch., 16 J., v. L. s. St. Gr. Ulrichstr. 53, II

Mädchen m. gut. Zeugn. sucht St. für Küche u. Haus 1. Nov. Näh. Jägerplatz 7.

Perf. **Köchinnen** suchen Stellen d. **Pauline Fleckinger,** Neunhäuser 3.

Ein j. deutsch. **Mädchen** sucht Stell. als Stuben- od. Kindermädchen, kann sehr gut engl. sprechen. Off. u. **D. 122** Erp. d. Bl. erb.

Geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Mittelwache 12, II.

Jg. **Mädchen,** das schon im Geschäft war, sucht Stellung als Verkäuferin. Off. unter **D. 123** Erpd. ds. Bl. erb.

Nehme noch einige Wäschen an. Frau **Schmidt,** Domstr. 3, II.

Diverse.

Cordol — Dr. Rosenberg
(53,2 %) Brom — Salicyl-Carbol-Aether (46,8 %).
D. R. P. Nr. 94284.

Rheumatismus

jed. Art in kurz. Zeit **beseitigendes, unschädl.** Pulver, hergestellt in **Dr. med. Rosenberg's** Chemischem Laboratorium, **Berlin N.,** Anklamerstr. 48.
2 Schacht. = 3,60 ℳ u. ev. 20 ₰ Porto.

Butter, Geflügel,
gar. leb. Ank., 7 Mon. alt, frco. 8 Stück Bratgänse, à 8 Pfd. schwer, 26 ℳ, 15 St. Riesen-Enten 24 ℳ, 21 St. beste italien. Hühner 23 ℳ; 9 Pfd. fr. Naturbutter 6,90 ℳ, 9 Pfd. ff. Honig 5 ℳ.
K. Streusand, Dziedit, Schles.

! Niemand !
versäume bei trübem Absatz von Urin und unerklärl. Schmerzen, Schwäche, Mattigkeit i. Kreuz, Rücken, Brust und Unterleib seinen

URIN

chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen. Alle Erkrankungen, bedingt durch Gehalt von **Zucker, Eiweiss, Harnsäure** etc. werden sicher erkannt und durch erprobte, naturgemässe Verordnungen sicher beseitigt. **Morgen-Urin** per Post erbeten an vereid.
Apotheker **Otto Lindner,** Dresden-N., Tieckstr. 15.

Fertige Betten

von 17 Mk. an.
Große Auswahl in **Bettfedern, Inlets, Bezügen, Betttüchern, Schlaf- u. Bettdecken** billigst.
Alb. Hammer, Geiststraße 52.

Angenommen A. F. 11627 unter angeg. Zeit **Donnerstag Tulpe.**

Gegen spröde Haut

empfehlen
Coldcream, Glycerin, Hirschtalg, Lanolin, Lippenpomade, Vaseline etc. etc.
E. Walther's Nachf.,
Moritzwinger 1 und Steinweg 26.

Wundwatte, Binden, Verbandstoffe

aller Art empfehlen
E. Walther's Nachf.,
Moritzwinger 1 und Steinweg 26.

Central-Obst-Verkaufsstelle
Gr. Steinstraße 81,
offerirt:
feine weiche Tafelbirnen, sowie **Borsdorfer, Gravensteiner, Kardinal, Gold-Parmainen** rc.
Billiges Wirthschaftsobst ab Lager **Liebenauerstr. 3.**

Achtung!

Das geehrte Publikum von **Halle und Umgegend** mache ich speziell darauf aufmerksam, daß ich mit meiner altberühmten **echten deutschen Schafwolle,** sowie mit **Filz- u. Lederwaaren** auf dem „Halleschen Jahrmarkte" anwesend bin. **Stand: VI.** Reihe.
Berger, Halle a. S.

Aufzeichnen

stylvoller weiblicher Handarbeiten auf jeden Stoff in saubersten Ausführung.
Ida Jacob, Tapisserie-Geschäft, **Gr. Ulrichstr. 36.**

Solventen Firmen der Zuckerw.-Branche,

welche die Stadtkundschaft besuchen lassen, bietet sich Gelegenheit, einige neue sensationelle 1 Pfg.-Artikel mitzuführen.
Näheres durch **F. Marschner,** Dresden, Rosenstraße.

Reichenbachs schönes Caroussel spielt heute und morgen in Halle zum **Viehmarkt** und ladet das hochgeehrte Publikum und die liebe Jugend von hier und Umgegend freundlichst ein.

Zum Jahrmarkt ladet
Gebhardt's neues Caroussel,
das **zweite** in der Reihe, das hochgeehrte Publikum, sowie die liebe Jugend zur **lustigen Caroussellfahrt** ergebenst ein.

Kalender-Blocks 1899,

verschiedene Größen z. B. Format 6½×10½ ctm mit Messingklammer, bei größ. Quanten von 10 ₰ pro Stück, geben ab
Falk & Noack, Halle a. S.

O. Schreiber,

Sattlermeister,
Wuchererstraße 3, Ecke Wilhelmstr.,
empf. sich zur Anfertigung von
Kutsch- u. Arbeits-Geschirr.
Spezialität: **Kummete** für leichtes u. schweres Fuhrwerk nach Maaß in jed. Ausführung, garantirt für guten Sitz u. Haltbarkeit.
Reparat. prompt u. billigst.

Wurstschmalz à Pfund 40 Pfg.,
Schinkenschmalz à Pfund 60 Pfg.,
Gepökeltes Knochenfleisch à Pfd. 20 Pfg.
W. Nietsch, Leipzigerstraße 77, Hoflieferant, Fernsprecher 166.

Putz. Emma Guth, Streiberstr. 6, p.
Lager sämmtlicher Putzartikel.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden v. Kobbe's **Heleolin.** Unschädlich für Menschen und Hausthiere. In Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei
Fritz Müller, Central-Drogerie.

Mit Namenszug **Nebelung** auf jedem Brot ist nur das richtige aus der **Ersten Halleschen Brot-Fabrik Laurentiusstr. 18.**

Gans

auf **Hettstedter Bahnhof** als Gepäck am **Sonnabend** eingegangen. Vom Empfänger umgehend abzuhol., andernfalls Verkauf stattfindet. **Güterabfertigung Klausthor.**

Jung. kath. **Mädchen** sucht die Bekanntschaft eines anständigen, soliden Herrn behufs späterer Verheirathung. Offerten sub **D. 119** an die Exped. d. Bl.

Auction.

Donnerstag den 27. d. M., Vorm. 9½ Uhr versteigere ich im Auctionslokale **Rathhausstr. 6** hierselbst zwangsweise:
1 Eisschrank, 1 Ladentisch mit Marmorplatte, 1 dreischn. Wiegemesser, 1 Wiegeklotz, 1 Wursthackeklotz, 2 Plüschgarnituren, Vertikows, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Taschenuhr u. verschiedene and. Sachen.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Freitag den 28. Oktober cr., Vorm. 10 Uhr versteigere ich Martinsberg 20 hier in einer Nachlaßsache:
1 Flügel (Blüthner), 1 Büffet, 7 Plüsch- und Ripsgarnituren, 5 Sophas, 1 Cylinderbureau, 5 Kronleuchter, 3 Gaslampen, 2 Trumeaux, 18 Spiegel mit Consolen und in Goldrahmen, 2 Teppiche (1 Smyrna), 1 Tafelservice für 18 Personen (Meißener Porzellan), mehrere Oelgemälde, 5 Bettstellen mit Matratzen, Betten, Kleider-, Wäsche- und Speiseschränke, Kommoden, 1 Glasservante, 2 Coulissentische, 3 Stutzuhren, Meyer's Convers.-Lexikon, verschied. Klassiker, Gardinen für 20 Fenster, Kleidungsstücke, Lampen, Gartenmöbel, versch. Tische, Stühle u. sonstige Haus- und Küchengeräthe.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Große Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, **zwei** Kissen) **mit gereinigten neuen Federn** bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße **46.** Preisliste kostenfrei. **Viele Anerkennungsschreiben.**

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange,** Schillerstr. 37.

---

200 bis 250 Ltr. Milch, frei Haus, sind abzugeben. Offerten unter **O. z. 11927** beförd. **Rudolf Mosse,** Halle.

Privat-Mittagstisch von 12—4 Uhr Gr. Klausstr. 40.

Hochfeinen neuen Sauerkohl, neue Schnittbohnen (in Dosen), neue Hülsenfrüchte

offerirt
Gustav Friedrich, Bärgasse.

Wäsche zum Plätten w. in u. auß. d. H. angenommen Berlinerstr. 33, I. r.

Holzpantoffel-Lieferant w. ges. Adr. m. Preisang. u. **D. 129** an d. Exp. d. Bl.

Möbel werden reparirt u. saub. aufpol. **Henze,** Kl. Ulrichstr. 9, Hof.

Wäschenähen, -Zeichnen fert. Breitestr. 9, II.

Thürschlösser empfiehlt billigst **August Schöppe, Mittelstr. 3.**

Putz, nur elegant u. chic, wird angefertigt Gr. Ulrichstr. 30, II.

Schellfisch à Pfund 28 u. 30 Pfg., **Dorsch** à Pfd. 25 Pfg. frisch eingetroff. **Steinweg 4, H. Henze.**

Intelligenter **Mann,** 38 Jahre alt, sucht auf diesem Wege ehrbare Bekanntschaft mit Fräul. oder Wittwe, nicht älter als 32 J., beh. Verheir. zu machen. Heiteres Temperament, Vermögen Nebensache. Offerten erbeten unter **„Wiener", Postamt 4.**

Technikum Strelitz i. M.
Höhere u. mittl. Fachschulen.
Maschinen und Elektrotechn.
Gesammt. Hoch- u. Tief-Baufach.
Täglicher Eintritt.

Unterricht.

Erstes

Sprach-Institut

„Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospecte kostenfrei. Schulstr. 3/4. Teleph. 1125. Die Direction.

Stud. phil. ertheilt **Nachhilfestunden.** Anzufr. bitte **Gr. Wallstraße 12, I.**

Einh. stud. phil. erth. Nachhilfe u. Privatunterricht in allen Gymn.-Fächern z. mäß. Pr., auch Hauslehrerst. w. gern angen., da noch 4 Sem. in H. Off. u. **C. 98** an d. Exped. d. Bl.

Tanz-Unterricht
erth. sicher u. schnell zu jeder Tages- u. Abendzeit ungenirt **Fröbe,** Drenhauptstr. 2.

Zither-, Mandolinen- u. Klavierspiel,
theoretisch-praktisch, lehrt **B. Adam,** Magdeburgerstr. 47.

Student ertheilt Schülern unterer Klassen Nachhilfe. Gefl. Off. u. **D. 110** an die Exped. d. Ztg.

Gieseguth,

Große Brauhausstraße 1. Halle a S.
Vollst. Ausbild. f. d. Contor. Einzelunterricht in Buchführung, Corresp., Stenographie, Schönschrift, Sprachen. Schreibmaschine rc. Prospekte.
Beginn täglich. Stellennachweis.

Bettfedern fert. Betten

in grosser Auswahl und jeder beliebigen Preislage unter Garantie **streng reeller** Bedienung.
Eisen- und Holz-

Bettstellen

mit u. ohne **Matratzen,**

Fert. Inletts

Bettwäsche, Bettdecken, Schlafdecken, Strohsäcke
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen
Eduard Graf,
Erstgrösstes Specialgesch. am Platze.
Halle a. S., **Markt 11**
neben der Marktkirche.

Geprüfte Lehrerin ertheilt **Privatunterricht** und **Nachhilfestunden** in allen Fächern der höheren Töchterschule, auch **Clavier-Unterricht.** Adr. unter **A. h. 11995** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Für einen Sextaner der Latina **Beaufsichtigung der Schularbeiten** gesucht. Offerten mit Kostenpreis unter **D. 124** an die Expedition d. Zeitung.

Capitalien.

100 Mk. gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Off. unter **D. 131** an die Erped. d. Ztg.

Anst. Wwe. b. u. **12 Mk.** geg. pünktl. Rückzahl. Off. u. **D. 126** an die Erped. d. Ztg.

Verloren.

Gold. Uhr mit **Kette** Montag Abend a. d. Bahnhofe verloren. Geg. gute Belohn. abzugeben Blumenthalstr. 25, II. Etage.

Freitag kl. schwarz. **Hund** m. br. Pfoten entl. Wiederbr. erh. Bel. Henriettenstr. 38, I.

Schwarze Katze, auf den Namen Muttel hörend, entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben Magdeburgerstr. 46, Hof.

Gefunden.

Zugelaufen schw. Schäferhund m. gelber Schnauze u. Bein. Abzuh. Giebich. Angerstr. 1.

Echter Teckel zugelaufen. **Casparius,** Geiststr. 65.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittwoch früh ¼4 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die Wittwe

Sophie Grabaum
geb. **Föhst**
im 82. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an **Familien Blaszkiewitz** und **Ackermann.**

Todes-Anzeige.

Dienstag Abend starb nach längerem Leiden unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater, Schwager und Onkel, der Privatmann

Carl Sperhake
im 83. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 10½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Todesanzeige!

Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes **Trudchen** gestern infolge eines Unglücksfalles im Alter von 2 Jahren plötzlich verstorben ist.

C. Koch und Frau, Amanda geb. Kathe.
Halle a. S., d. 26. Oktob. 1898.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen **Irma** nach schwerem Leiden heute Morgen sanft entschlafen ist.

Friedrich Brandt u. Frau, geb. Müller.
Halle a. S., den 25. Oktob. 1898.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten und Bekannten für die schönen Blumenspenden, insbesondere Herrn Diakonus Wagner für die trostspendenden Worte am Grabe meinen herzlichsten Dank.

Luise Schoch und **Kind.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18981027027/fragment/page=0003

Wähler in Halle und dem Saalkreis!

Ein **erlösendes Wort** ist in Berlin gesprochen worden, und zwar in dem folgenden Aufruf, **den Männer von unzweifelhaft konservativer Gesinnung** erlassen haben. Die diesmaligen Landtagswahlen setzen viele patriotisch und königstreu gesinnte Männer in schwere Verlegenheit. Von den Parteien, die die Staatsregierung zu unterstützen pflegen, **haben die konservative und freikonservative Partei** jüngst in wichtigen Fragen eine **Haltung** eingenommen, **die den besten Traditionen des preußischen Staates direkt entgegengesetzt ist.** Zumal gewisse Führer dieser Parteien haben ihre Thätigkeit in den Dienst besonderer Wirthschafts- und Klasseninteressen gestellt, haben die Staatsregierung von dem Gesammtinteresse ab auf ihren Klassenstandpunkt zu drängen gesucht, haben die socialpolitischen Ziele, die diese Parteien selbst früher verfolgten, umgedeutet und theilweise fast in ihr Gegentheil verkehrt, haben endlich die auf das allgemeine Beste gerichtete Meinungsbildung und Ueberzeugungsfreiheit des **Beamtenthums** und überhaupt der **gesammten gebildeten und wissenschaftlichen Kreise einzuschüchtern versucht.** Unter diesen Umständen wäre es höchst gefährlich, es **würde unser Staatswesen schädigen** und die königliche Staatsregierung in ihren Bestrebungen oft nicht unterstützen, sondern stören und hemmen, **wenn etwa das zu wählende Abgeordnetenhaus eine konservative Mehrheit zeigte.** Die entgegengesetzte Gefahr, daß die Parteien der grundsätzlichen Opposition die Majorität erlangen, ist thatsächlich heute für das Abgeordnetenhaus nicht vorhanden. In Erwägung dieser augenblicklichen Lage richten die Unterzeichneten, **die bei der letzten Reichstagswahl sämmtlich für den konservativen Kandidaten gestimmt haben,** an alle Wähler unseres Wahlkreises, **die das Gesammtinteresse des Vaterlandes höher stellen als die Partei- und Klasseninteressen, die Bitte, bei der bevorstehenden Wahl zum Abgeordnetenhause die konservative Partei nicht zu unterstützen.** Wir haben die Ueberzeugung, daß in der gegenwärtigen Lage ein derartiges Verhalten dem Wohle des Staates und der Monarchie am besten entspricht.

A. E. Berner, Professor, Geh. Justizrath. **L. Bernhardt,** Fabrikbesitzer. **H. Delbrück,** Professor. **Duddenhausen,** Wirkl. Geh. Rath. **E. Eck,** Professor. **P. v. Elpons,** Generalmajor z. D. **Fr. Gebauer,** Fabrikbesitzer. **Gierke,** Professor, Geh. Justizrath. **Gleim,** Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath. **Ad. Harnack,** Professor. Graf **P. v. Hoensbroech,** Herausgeber der „Tägl. Rundschau" und des „Deutschen Wochenbl." **Kahl,** Professor, Geh. Justizrath. **E. Lehwess,** Senats-Präsident am Kammergericht. **G. Reimarus,** Reg.-Baumeister. **Richter,** Generallieutenant z. D. Dr. **E. Roie,** Geh. Medicinalrath. **Jul. Rütgers,** Fabrikbesitzer. **E. Schnitzler,** Fabrikbesitzer. **Schmoller,** Professor. Dr. **Waldeyer,** Professor, Geh. Medicinalrath. **A. Wiebe,** Wirkl. Geh. Rath.

Wollen auch wir in **Halle und dem Saalkreise** mit helfen, daß eine **derartige** konservative Mehrheit, wie sie das Abgeordnetenhaus zuletzt aufwies, zustande kommt? Wollen auch wir so zur Schädigung unseres Staatswesens beitragen? Wenn für uns das **Vaterland über der Partei** steht, so können wir dies nur dadurch beweisen, daß wir **keinen Konservativen** in das Abgeordnetenhaus entsenden, daß wir am **27.** Oktober nur solche Wahlmänner wählen, **die ihre Stimmen abgeben für die liberalen Kandidaten**

Stadtverordneten Stärkefabrikant Karl Schmidt
und den Kammergerichtsrath a. D. Dr. Müller-Berlin.

Nur eine wirklich liberale Vertretung ist eine unserer Stadt und des Saalkreises würdige!

Mehrere liberale Wähler.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: **M. Richards.**

Donnerstag den 27. Oktober 1898.

41. Vorstellung. 32. Abonnements-Vorst. Farbe: **gelb.**

Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Neu einstudirt:

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Akten von de Leuven und Brunswick.

Musik von Adolphe Adam.

In Scene gesetzt v. Regisseur Gustav Krug.

Dirigent: Kapellmeister M. Pitteroff.

Personen des 1. Aktes:

Chapelou, Postillon . . Adolph Perluß.
Marquis von Corcy, königlicher Kammerherr . . . Theo Raven.
Bijou, Schmied . . . . Gustav Krug.
Magdalene, Wirthin . . Marg. Koch.
Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Im Dorfe Lonjumeau.
Zeit: 1756.

Personen des 2. und 3. Aktes:

Saint-Phar (Chapelou) erster königl. Sänger . . Adolph Perluß.
Der Marquis von Corcy . Theo Raven.
Alcindor (Bijou) } Chorst. d. Gustav Krug.
Bourdon } kgl. Oper Carl Brandes.
Frau v. Latour (Magdalene) Marg. Koch.
Rose, ihr Kammermädchen Paula Nora.
Sänger und Choristen der Oper.

Freunde und Nachbarn der Frau v. Latour.
Ort der Handlung: Landhaus der Frau von Latour bei Paris. — Zeit: 1766.
Im 3. Akt Einlage **„Gondoliera"** von Kiel, gesungen von Adolph Perluß.

Novität! Hierauf: Novität!

Wiener Walzer.

Ballet-Divertissement in 3 Bildern von L. Frappart und F. Gaul.

Musik zusammengestellt von Josef Bayer.

Arrangirt von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiesf.

Dirigent: Kapellmeister Max Schneider.

Nach dem 1. und 3. Akt von „Postillon von Lonjumeau" längere Pausen.

Thalia-Theater.

Halle a/S. Geiststrasse 42a.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Mittwoch den 26. Oktober 1898.

Die Spiritisten.

Schwank in 4 Akten von Gustav v. Moser.

Vorverkauf: in der **Pfeffer'schen** Buchhandlung (Markt 22) bis 6 Uhr Abends. **Im Theaterbureau** von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 4 Uhr.

Donnerstag den 27. Oktober 1898.

2. Gastspiel des Fräulein **Clara Rabitor** vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig.

Dora.

Schauspiel in 5 Akten v. Victorien Sardou.

Dora — Fräulein Clara Rabitor.

Anfang 8 Uhr.

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 27. Oktober 1898.

Neues Theater.

Julius Cäsar.

Altes Theater.

Das Wetterhäuschen.

Hierauf:

Die Verlobung bei der Laterne.

Dann:

Bei Wasser und Brod.

Zum Schluß:

Das Schwert des Damokles.

1/1 Liter 45 Pfg. 4/10 Liter 20 Pfg.

!Pschorr-Bräu!

Großer Mittagstisch, Suppe, 2 Gänge, Dessert, für Abonnenten 75 Pfg.

Leipzigerstrasse 36

Inh. A. Beier.

Jeden Donnerstag Abend

Hammelbraten mit Thüringer Klößen.

Sonnabends

Eisbeine mit Meerrettig,

Kalbsbaren, geräuert oder gebrannt.

Gleichzeitig empfehle meine mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichteten Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Hochzeiten, Festlichkeiten u. s. w.

Wein-Restaurant I. Ranges

„Hotel Tulpe", I. Etage.

Empfehle meine neuerbauten Lokalitäten.

Kleinere Zimmer für Familien.

Guter Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte.

Poststr. 5 **Zum Schultheiss** Poststr. 5.

Empfehle meinen **Frühstückstisch,** kalt und warm, von 9 bis 12 Uhr. Großer **Mittagstisch** von 12—3 Uhr à Gedeck 1 Mk., Abonnement 75 Pf. Nach Wahl! Einzelgerichte zu kleinen Preisen. — Reichhaltige **Abendkarte** von 6 Uhr Abends an. Stamm zu kleinen Preisen. — Halte meine gr. und kl.

Vereinszimmer mit Pianino

für Festlichkeiten und Vereine bestens empfohlen. — **Speisesaal 1. Etage.**

Hochachtungsvoll

P. Kerschkowsky.

Gasthof zu Wörmlitz.

Sonntag den 30., Montag den 31. Oktober

Kirmess.

Dienstag den 1. November **I. Abonnements-Concert.**

Um zahlreichen Besuch bittet **Ludwig Berger.**

Ball-Haus

„Goldener Hirsch".

Donnerstag den 27. Oktober

Grosses Schweineschlachten,

früh 9 Uhr Wellfleisch, Abend diverse delikate **Wurst und Suppe,**

wozu freundlich einladet **Hugo Traxdorf.**

Tanz-Unterricht.

Den werthen Theilnehmern unseres Unterrichts zur Nachricht, dass derselbe am **am 29. u. 31. ds.** beginnt. Das Nähere werden wir durch unsere Boten rechtzeitig zur Kenntniss bringen. Weitere gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Blumenthalstrasse 5 oder Bernburgerstrasse 9.

E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Restaurant „Drei Kaiser",

Bergstraße 1. Inhaber: **Georg Herion.** **Kl. Ulrichstr.-Ecke**

Empfehle dem geehrten Publikum von Halle u. Umgegend meine **neu renovirten Lokalitäten** zur gefälligen Benutzung.

Grosses Vereinszimmer zur Abhaltung von Vereins- und Familien-Festlichkeiten halte bestens empfohlen.

Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, allen Wünschen der mich beehrenden Gäste gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Georg Herion.

Altenburger Hof.

Morgen Donnerstag: **Schlachte-Fest.**

Es ladet ergebenst ein **Richard Schulze.**

Kaffeegarten Trotha.

Auf Verlangen nochmals heute Mittwoch Abend 8 Uhr: Gastspiel des oberbayerischen Stadt-Theater-Ensembles.

Dreyfus

oder: **Zola vor den Geschworenen.**

Größte Sensations-Novität der Gegenwart. Preise der Plätze: **30, 50 u. 70 Pfg.**

Schmidt's Garten,

Giebichenstein.

Hohestraße 1—3.

Neuer Theater-Saal.

Gastspiel des oberbayerischen Stadt-Theater-Ensembles.

(Direktion: **Erdmann.**)

Donnerstag den 27. Oktober.

Auf allgemeines Verlangen zum 6. Male:

Dreyfus

oder: **Zola vor den Geschworenen.**

Neuestes Sensationsstück in 5 Akten von Albin Werner.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Hr. **C. H. Unthan,** der **Mann ohne Arme** als Universal-Künstler. **(Sensationell!)** — Mr. **E. Taffary** mit seinen abgerichteten Wunder-Hunden. **(Der Hund als Rechenkünstler!)** — Die **Scheuk-Marbelly**-Truppe, Bravour-Zahn-Akrobaten. — Die Geschwister **Scheuk,** Hand- und Fuß-Akrobaten. — Brothers **Bill u. Will,** akrobatisch-excentrische Burlesk-Komödianten. — 3 Sisters **Dunbar,** Schirm- und Spiegel-Tänzerinnen. — Misses **Kate, Jane** und **Ellinor,** englische Tanzsängerinnen. — Fräulein **Hulda Malmström,** schwedisch-deutsche Soubrette. — Herr **Martin Reuter,** Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Radfahrbahn Giseke.

Wochentags offen bis Abend 8 Uhr. Dienstag und Freitag bis 11 Uhr.

Kaisersäle (Tunnel).

(Inh.: **Herm. Kunze.**)

Ausschank der Salvatorbrauerei München.

Täglich Concert

des **I. Oesterreich. Damen-Orchesters „Kornblume"** — 7 Damen, 3 Herren.

Preuss. Garde.

Sonnabend den 29. Oktober im **„Neuen Theater"**

Kränzchen,

wozu die Kameraden nebst Angehörigen hiedurch eingeladen werden.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. **Der Vorstand**

Wintergarten.

Donnerstag den 27. Oktober, Abends 8 Uhr

Letztes

Zigeuner-Concert

mit **Solo- u. Chorgesängen** und **Feuer- u. Flammentanz** mit wunderbaren Lichteffekten.

— **Entree 50 Pfg.** —

Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **M. Stoye.**

Restaurant „Gold. Kette",

Alter Markt 11.

Heute Mittwoch den 26. Oktober,

— **Abends 8 Uhr** —

Unterhaltungs-Abend,

großartiger Klimbim,

wozu ganz ergebenst einladet

Hochachtungsvoll

Otto Flügel.

Nietleben.

Donnerstag den 27. Oktober ladet zum

Schlachtefest

ergebenst ein **Otto Hahn.**

Morgen Donnerstag — Schlachtefest. — J. Burghaus, Alte Promenade 13.

Morgen Donnerstag

Hausschlachten

bei **M. Bornschein,** Schulstr. 9.

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!

Rem.-Nickel, 32stünd. Gang, von **Mk. 6.—** an, Rem.-Silber, gestempelt, Goldrand, **v. Mk. 10.—** an, Weckerleucht., von **Mk. 2.25** an, I. Qual. von **Mk. 2.70** an, Regulateur, Nusskasten, von **Mk. 7.50,** an. Preisbuch mit 650 Abbildungen gratis und franko. Nichtpassendes wird umgetauscht oder der Betrag zurückbezahlt.

Eug. Karecker,

Taschenuhrenfabrik u. Versandthaus.

Lindau im Bodensee No. 704.

Zwei Jahre Garantie.

Grosses Vereinszimmer

noch einige Abende in der Woche frei „Börsenhalle", am Großen Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18981027027/fragment/page=0004